

Beschwerde an die Ombudsstelle von SRF Deutschschweiz 14.04.2018

Geschätzte Herren,

Beschwerde zur Sendung Deville Freitag 13.04.2018 23:40: Dominic Deville Late Night Kinder Special

erstens einmal möchte ich mich bei Ihnen entschuldigen, dass sie sich diese Sendung aufgrund meiner Beanstandung ansehen müssen.

Auf der SRF Seite steht: Die Gremien Publikumsrat und Ombudsstelle beobachten die Programmangebote von SRF und beurteilen Beanstandungen im Sinne einer Qualitätskontrolle.

Ich möchte, dass sie diese Sendung einer Qualitätskontrolle unterziehen.

Ein paar negative „Highlights“:

Minute 1:27 Herr Deville kündigt an, dass er linksextrêmes Gedankengut versucht zu indoktrinieren. Eigentlich sagt er Indoktrinieren – liegt wohl daran, dass er Wörter braucht die ausserhalb seines Wortschatzes liegen.

5:43 Kind erschiesst Donald Trump den "Präsident of the United States" mit einer Pistole.

6:37 Theaterspiel vom König Blocherbart

6:55 Prinzessin Martullo wolle Königin werden und dabei helfen ihr Schneerickli, Froschköppel sowie Aeschiputtel,

7:50 Lernsequenz „Was ist Politik und was machen Politiker“; die Parteien wurden sicher falsch beschrieben und auch hier kam wieder Blocher, der alleine regieren möchte und eine Videosequenz wo Blocher stürzt. Die SVP wird auch hier mehrheitlich in die Pfanne gehauen.

10:40 Sequenz gegen die Sozialdetektive. Er nannte es eine "Födli-idee" Dazu zeigt er eine Sequenz, in der ein Sozialdetektiv gezeigt wird, der als Gesicht ein "Hinterteil" hatte und eine gewisse Ähnlichkeit aufgrund der Uniform und der Frisur zu Adolf Hitler ist nicht von der Hand zu weisen.

14:05 Ein Lied mit dem Text "Wer furzt damit man es hört. De Papi de Papi".

32:50 Jemand tanzt mit Martullo-Blocher Maske und dem Bundeshaus im Arm.

Erstens einmal stellt sich die Frage, ob man hier von einer redaktionellen Sendung oder von übrigem publizistischem Angebot der SRG sprechen kann. Da es in der Sendung eindeutig Lernsequenzen hat, sowie Informationen zu einer Wahlvorlage habe ich Zweifel, ob das Zielpublikum dieser Sendung diese Unterscheidung machen kann. Aufgrund der Tatsache, dass hier Kinder die Zielgruppe sind, finde ich, sollte man die Qualitätskriterien umso strenger anwenden.

Grundrechte und Menschenwürde: Ich fühle mich als SVP Mitglied in dieser Sendung diskriminiert. Auch die Darstellung eines Sozialdetektivs mit einem Gesicht dargestellt als Hinterteil und einer Uniform und Frisur, dass die Ähnlichkeit zu Adolf Hitler nicht von der Hand zu weisen ist, missachtet sicher die Menschenwürde der Sozialdetektive.

Weiter ist es sicher eine Diskriminierung von Gebührenzahlern. Ich fühle mich diskriminiert für eine Anti-SVP Sendung Gebühren zahlen zu müssen.

Aufgrund der Lernsequenzen für die Kinder wurde hier das Sachgerechtigkeitsgebot missachtet. Die FdP will viel Abgas und die SP wenig Abgas ist beispielsweise keine korrekte Beschreibung. Weiter sagt Herr Deville den Kindern, dass Sozialdetektive einfach so recherchieren können. Das stimmt nicht, einerseits brauchen die eine Zulassung und zweitens braucht es einen richterlichen Beschluss um Untersuchungen anzustellen.

Transparenzgebot: Da dies ein Gefäss ist, damit Herr Deville seinen SVP-Hass nicht nur ausleben kann, sondern auch bei Kindern kultivieren darf, hätten Ansichten und Kommentare eindeutig erkennbar sein sollen.

Schutz der öffentlichen Sicherheit: Die Sequenz wo ein Kind Donald Trump abschiessert zeigt den Kindern, dass man den amerikanischen Präsidenten abschiessen kann. Gerade unter Amoktätern sind viele Junge darunter. Diese Sequenz verherrlicht Gewalt für die Lösung internationaler Politik und zeigt sie den Kindern als legitimes Mittel.

Vielfaltsgebot: Die unterschiedlichen Meinungen kamen sicher nicht angemessen zur Geltung. Da die Zielgruppe dieser Sendung die Unterscheidung von redaktionellem zu übrigem publizistischem Angebot nicht machen kann, sollte meiner Meinung nach das Vielfaltsgebot hier gelten. Insbesondere die „Lernsequenzen“ zur Politik und die Info zu den Sozialdetektiven konnte von den Kindern kaum unterschieden werden, ob das eine sachliche Information ist, oder Unterhaltung.

Schutz Minderjähriger: Eine Kindersendung sollte nicht dazu benutzt werden um sie politisch zu indoktrinieren, insbesondere nicht im öffentlich rechtlichen Fernsehen. Dieses Ziel hat Herr Deville zu Beginn der Sendung so angekündigt.

Weiter gilt gerade für Kinder, dass diese Information von Unterhaltung nicht unterscheiden können und daher Vorsicht geboten ist mit Informationssendungen und auch politischen Inhalten.

Ich möchte noch eine Beanstandung zur Qualität machen auch wenn das nicht auf ihrer Liste aufgeführt ist. Ich sehe es aber gemäss Seite in ihrem Verantwortungsbereich:

Wenn Gebühren-finanziert in einer Kindersendung gesungen wird „Wer furzt damit man es hört- de Papi de Papi“ muss man sich qualitätsmässig schon Gedanken machen. Oder sind sie der Meinung, die Qualität wurde in dieser Sendung gewährleistet? Ich würde diesbezüglich eine Stellungnahme begrüssen.

Vielen Dank

Matthias Borner, Olten